

Merkblatt (130405) zur allgemeinen Anwendung von flüssigen Düngerlösungen (Konzentrate)

1. Düngen Sie niemals trockene Erden und Substrate, denn Dünger sind Nährsalze, die im direkten Kontakt mit den Wurzeln zu Schäden oder zum Eingehen Ihrer Pflanzen führen können. Bitte erst wässern und dann Düngen.
2. Eine Düngung ist kein Ersatz für schlechte, alte oder überdüngte Erden und Substrate. Neue, frische und Kulturgerechte Erde ist die Grundlage für optimale Düngerwirkungen. Das gilt auch für zu kleine Töpfe.
3. Mehr hilft nicht mehr. Überdosierungen können zu Schäden an Ihren Pflanzen führen und belasten die Umwelt. Falls Sie unsicher sind, so wählen Sie anfangs nur eine halbierte Dosierung.
4. Das verwendete Wasser sollte kalkfrei sein, es sei denn, die zu düngenden Pflanzen sind kalktolerant. Regenwasser ist beispielsweise sehr kalkarm. Alternativ finden Sie in unserem Angebot auch Kalkfreies Düngerwasser mit der Bezeichnung "Dünger Regulator BW" oder "Anti-Kalk" zur Entkalkung von Leitungswasser. Der Kalkwert des Wassers hat jedoch keinen Einfluss auf die eigentliche Wirkung des Düngers.
5. Durch ausbringen des verdünnten Flüssigdüngers im Wurzelbereich nehmen Sie eine Boden-, bzw. Wurzeldüngung vor. Verwenden Sie so viel fertigen Flüssigdünger, bis der Substratbereich um die Wurzel gesättigt ist.
6. Bei Blattdüngungen muss neben der Oberseite auch die Unterseite der Blätter benetzt werden, nur so findet eine maximale Aufnahme der Nährstoffe statt. Düngen Sie nicht die Blüten! Bei Zumischung von Pflanzenschutzmitteln (Verträglichkeit prüfen) kann die Düngerdosierung um 50% erhöht werden.
7. Düngen Sie nicht bei Sonneneinstrahlung und Temperaturen unter 5 Grad und über 30 Grad. Dies kann Ihre Pflanzen schädigen und eine Nährstoffaufnahme einschränken. Im Sommer empfehlen wir die sonnenfreien frühen Morgenstunden als Zeitpunkt für eine Düngung. Menge: Wässern Sie die zu düngenden Pflanzen mit dem verdünnten Flüssigdünger in vergleichbaren Volumen wie bei einer normalen Wassergabe. Das sind in der Regel 10-20% des Wurzelvolumens mit Substrat. Eine Kübelpflanze mit 10 Liter Erdreich wird daher mit 1-2 Liter gedüngt. Als grobe Faustregel gilt: Pflanzenhöhe in Meter mal Pflanzenbreite in Meter mal 3-4 Liter fertige Düngermischung (Höhe X Breite X 3-4L).
8. Empfindliche Pflanzenbereiche und junge Pflanzen sollten mit einer halbierten Dosierung gedüngt werden. Spezielle Dosierungen bitte immer an einer Testpflanze durchführen und je nach Pflanzenart einige Tage oder Wochen beobachten. Bei Schädigungen die Düngung einstellen.
9. Bei Befall kann der fertigen Düngermischung unser "Universal Insektizid" oder "Spinnmilbenfrei" zugesetzt werden. Bei Pilzerkrankungen ist eine Zumischung von BOCCACIO möglich, falls Ihre Pflanzen diese Pflanzenschutzmittel und Blattdüngungen vertragen.
10. Verwenden Sie immer Schutzkleidung (Gummihandschuhe, Schutzbrille), absolut saubere und chemisch zugelassene Werkzeuge und Behältnisse zum mischen und ausbringen der Dünger.
11. Fachliche fundierte Änderung der Dosierungen und Abstände von Düngungen können Saison- und Kulturbedingt wesentlich bessere Resultate ergeben. Hierbei ist der genaue Zustand, Standort, Alter und die Größe der Pflanze in Zusammenhang mit einer Blatt- und Bodenanalyse Bestandteil exakter Dosierungen. Sehr stark zehrende Pflanzenarten können "Verträglichkeit vorausgesetzt" mit bis zu einer 5-fachen Dosierung gedüngt werden.
12. Bei den Dosierungsanleitungen und Anwendungsempfehlungen handelt es sich um Erfahrungswerte. Da jede Pflanze anhand von Standort, Bodenart, Zustand und Vorgeschichte im Lebenszyklus auf Dünger anders reagiert, übernehmen wir keinerlei Haftung für Schäden, insbesondere bei abweichenden Dosierungen.